Curcumapapier.

1) *Zur Unterscheidung alkalischer Stoffe.*

Kalkwasser. (Aqua calcariae) Muſs das Curcumapapier sehr braun färben.

Borax. Phosphorsaures Natron. Beide Salze für sich in Wasser aufgelöset, müssen durch das Braunwerden des Curcumapapiers, das prädominirende Natron in denselben nothwendig anzeigen.

Medizinische Seife. (Sapo medicatus.) In Wasser aufgelöset, darf sie das Curcumapapier, wenigstens nicht stark, braun machen, sonst ist es eine unvollkommene Mischung.

Neutrale Salze, als: essigsaures Ammonium, essigsaures Kali u. s. w., dürfen keine Alkalität äussern, also

die gelbe Farbe des Curcumapapiers nicht in braun umändern.

Geröthetes Lackmuspapier.

Kann wie das Curcumapapier gebraucht werden. Es wird durch alkalische Stoffe blau.

Lackmuspapier.

Auf Säuren.

In den Aether-Arten, die Lackmuspapier nicht röthen dürfen.

In den Aetherweingeist-Arten. (Liquor anodinus. Liquor vegetabilis. Spiritus nitri dulcis, salis dulcis.) Sie dürfen alle das Lackmuspapier nicht röthen. Selten ist der *Salpeterätherweingeist* (Spir. nitr. dulc.) ganz säurefrei.